

Sprachen leicht(er) gelernt

Einer fremde Sprache und deren Grammatik zu erlernen, ist für viele oftmals ein schwieriges Unterfangen. Doch um Englisch oder Latein zu verstehen und selbst auch zu sprechen, reicht es längst nicht aus, Vokabeln auswendig zu lernen. Man muss die Regeln von Konjugation und Deklination kennen und vor allem anwenden können. Ein wichtiger Begleiter im Dickicht des Englisch- und Latein-Grammatikdschungels sind die beiden "Clever gelernt!"-Hefte vom Schulwerkstatt-Verlag. Falls man nicht mehr weiterweiß, kann man dank Peter Oldham und Ernst Bury hier nachschlagen und sich darüber hinaus nach der "Lektüre" noch um einiges klüger nennen. Diese Werke sollten in der Schule ebenso Verwendung finden wie zu Hause, wenn das Kind seine Hausaufgaben macht.

In "Englisch Grammatik" und "Latein Grammatik" finden man auf wenigen Seiten, die im Übrigen sehr übersichtlich aufgebaut sind, sodass langes Suchen unnötig ist, zumindest die wichtigsten grammatischen Strukturen und alle sprachlichen Besonderheiten. Bereits auf dem ersten Blick offenbaren sich einem die Grundprinzipien des Englischen und des Lateinischen. Und damit eröffnet sich Schülern, aber auch deren Eltern eine weite Welt sprachlicher Möglichkeiten. Eine besondere Gewichtung erfolgt nicht - und dementsprechend ist hier ein schnelles Nachschlagen kein Problem. Das Inhaltsverzeichnis, ein Register und Verweise erleichtern dem Leser die Suche. Da bereitet das Lernen nicht Frust, sondern vielmehr Lust!

Während die Grammatik im Englischen noch relativ leicht ist - abgesehen von den unregelmäßigen Verben und so manche Ausnahmeregelung -, hat es die Lateinische schon mehr in sich. Nicht nur, dass es sich hierbei um eine tote Sprache handelt, die einzig in der Kirche und auch in deutschen Schulen noch Verwendung findet, gibt es hier beispielsweise noch den sogenannten Ablativ. Doch der Vorteil in Latein: Einmal gelernt, lassen sich die Regeln auf jeden Text (Cicero, Caesar, ...) anwenden. Beide Bücher sind so aufgebaut, dass man sie in kleinen Portionen genießen kann, ohne dass man sich überfordert fühlt - eher im Gegenteil: Peter Oldham und Ernst Bury machen den Stoff so interessant, dass man selbst am Wochenende in den Heften blättern wird.

Der Englisch- bzw. Lateinunterricht wird fortan doppelt so viel Spaß machen - dank der "Clever gelernt!"-Hefte, die die Grammatik beider Sprachen dem Leser spielend leicht näherbringen. Für Schüler ab der fünften Klasse sind diese Bücher bestens geeignet. Aber nicht nur für sie, sondern ebenso für Erwachsene, die all das verlernt bzw. vergessen haben, was ihnen einst in der Schule beigebracht wurde. Es geht hier nicht darum, die Hefte von vorne nach hinten durchzuarbeiten. Sie sollen nach Belieben gelesen werden. So ist auch der Lernerfolg um einiges größer, denn hier geht man mit Freude an die Sache und an die Sprache. Damit erweisen sich "Englisch Grammatik" und "Latein Grammatik" als wertvolle wie nützliche Hilfsmittel, das außerdem das Verständnis für beide Sprachen fördert.

Dem Schulwerkstatt-Verlag gelingt mit "Englisch Grammatik" und "Latein Grammatik" ein kleiner Geniestreich. Beide Bücher heben sich deutlich von der Masse ab, denn sie sind leichte Kost mit gewichtigem Inhalt. Und auch Eltern werden an den "Clever lernen!"-Hefen großen Spaß haben - spätestens dann, wenn ihr Nachwuchs mit einer Eins in der letzten schriftlichen Arbeit nach Hause kommt. Und das wird er garantiert, denn die Grammatikregeln im Englischen und Lateinischen werden hier zu einem Pappentier.

Susann Fleischer 13.01.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info